**Zeitschrift:** Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
**Band:** 8 (1940)
**Heft:** 3

**Artikel:** Theognis von Megara
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-560037

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 11.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

VIII. Jahrgang Nr. 3 14. März 1940

# Menschenrecht

Blätter zur Aufklärung gegen Aechtung und Vorurteil
(Vormals „Schweiz. Fr.-Banner")

## THEOGNIS VON MEGARA

Griechischer Dichter, 6. Jahrhundert vor Christus.
Gnomai. Vers 237—254

Flügel verlieh ich Dir zu seligem Flug
Ueber die See und aller Länder Rund.
Kein Lob ist Deinem Namen gut genug,
Es lispelt ihn im Traum noch mancher Mund.
Die schönen Knaben preisen Dich im Sang
Und auf der Silberflöte Melodein —
Und gehst du einst, ein Schatten, trüb und bang
Ins kalte Dämmerhaus des Todes ein,
Auch dort verweht der grauen Zeiten Sand
Den Ruhm von Deinem Namen — Kurnos — nicht.
Du wandelst ewig über Griechenland
Und über Meer und Inseln, im Gedicht.
Die Musen mit dem Veilchenkranz im Haar,
Sie führen Dich, solang die Sterne kreisen,
Und alle Menschen müssen immerdar
Mit meinen Liedern Deinen Namen preisen.
Flügel verlieh ich Dir, wie einem Gott;
Zum Dank erstickst Du mich mit Deinem Spott.

Deutsche Übertragung von X. Y. Aus dem Manuscript zum ersten Mal veröffentlicht!